

HET LATERE WERK VAN DEN SCHILDER EEKMAN

vangen, op zoo zotte, overdreven-geestdriftige wijze, dat haar zoon het wijze hoofd zal hebben geschud: „Ich habe über alle die Teufel und Menschen (. . .) so gelacht, dass ich es endlich gar weglegen musste, weil leicht ein Schade daraus hätte entstehen können. Solche Carikaturen sind doch so lang die Welt steht in keines Menschen Hertz und Sinn gekommen” etc. — ³ Echter, een minister-wiskundige, een minister-letterkundige (Painlevé, Barthou), een dichteres worden zelfs bij een Van Dongen minder boeiend, minder karakteristiek dan de vreemde Rappoport en een concierge (behoudens de schilderkunstige eigenschappen; Anne de Noailles, minder dichterlijk dan Carrière's vage Verlaine). — ⁴ en ⁵ In de Koninkl. Bibliotheek, Brussel. — ⁶ *Entwurf einer Farbenlehre*. — ⁷ De criticus Charles Blanc, geciteerd door Raynal in cat. *Les créateurs du cubisme*. — ⁸ Goethe: „Die Malerei ist die läszlichste und bequemste von allen Künsten. Die läszlichste weil man ihr um des Stoffes und des Gegenstandes willen auch da, wo sie nur Handwerk oder kaum eine Kunst ist, vieles zu gute hält, und sich an ihr erfreut, teils weil eine technische obgleich geistlose Ausführung den Ungebildeten in Verwunderung setzt,” etc.